

Josef Rutz

8212 Neuhausen am Reinfall

Sicherheitspolizei
Fachstelle Waffen/Sprengstoffe
Herr Peter Keller
Postfach 1072
8201 Schaffhausen

Neuhausen, Sonntag, 22. August 2010

Beenden Sie das skandalöse Kapitel um meine Waffe endlich

Sehr geehrter Herr Keller

8 Jahre ist es nun her, seit mir mittels der verlogenen Unterstellungen der Vormundschaftsbehörde die Waffe weggenommen werden konnte. Einige Zeit später wurde das Unrecht eingesehen und von der zuständigen Untersuchungsrichterin dafür gesorgt, dass die Waffe inkl. Taschenmunition und Dienstbüchlein wieder hätte zurückgegeben werden müssen.

Alles wäre ordnungsgemäss abgewickelt worden, hätte da nicht Gemeindepräsident Hansjörg Wahrenberger mittels falscher Zeugenaussage dafür gesorgt, dass einerseits meine Waffe erneut beschlagnahmt und er andererseits sein Haus auf meine Kosten sanieren konnte. Als ich ihn mittels DNA-Proben und gewichtigem Beweismaterial überführen konnte, hat die Polizei unverzüglich sämtliche Ermittlungen eingestellt. ... so viel zur Berechtigung des gesetzwidrigen Eingriffs in meine Privatsphäre.

Es ist aktenkundig, dass ich mir nebst der in Schaffhausen offenbar verbotenen Kontaktaufnahme zu meinen Kindern keinerlei strafbare Handlungen zuschulden kommen liess. Da ich hermetisch von meinen Kindern abgeriegelt worden bin, anerkenne ich auch dies unter keinen Umständen als verkehrt. Schliesslich handelt es sich um einen fatalen behördlichen Verstoss gegen die europäische Menschenrechtskonvention!

Ihr könnt mich also treiben oder jagen – das Pferd springt nicht von Wagen. Meine Stellungnahme bezüglich meiner persönlichen Waffe, die übrigens durch die Einhaltung der Schiesspflicht von der Armee in meine Eigentum übergegangen ist, können Sie auch den Vorakten entnehmen. Hiermit sollen Sie ein letztes Mal klipp und klar erkennen, dass ich auch heute noch strikte auf meinen Bürgerrechten beharre und die unverzügliche, bedingungslose Herausgabe meines Eigentums fordere!

Darüber hinaus ist ein ausgezeichnete Sportschütze seit langem daran interessiert, sein Glück auch mit meinem Sturmgewehr 57 zu versuchen. Da ich früher selbst Spitzenresultate damit geschossen hatte, bestürmte er mich mehrmals, ob ich es ihm nicht verkaufen würde.

1198 meine Stellungnahme zum eventuellen Einzug des Sturmgewehrs an Fachstelle
Waffen, Polizist P. Keller.docx

Sollte also der Schaffhauser Staatsterror weiter gegen meine Persönlichkeit vorangetrieben werden, bringe ich diesen Mann mit und verkaufe ihm die Waffe. –Ehe damit ein möglicherweise käuflicher Diener dieses Systems deswegen noch eine Dummheit begeht.

Falls Sie an meinen Ausführungen zweifeln, bitte ich Sie Folgendes zu berücksichtigen:

1. Die Drohungen, die mir seinerzeit angehängt wurden, haben sich in Luft aufgelöst. Die klagenden Gemeinderäte sind mit ihrer [Verlogenheit](#) dermassen gescheitert, dass sie sich ein Erscheinen vor dem Richter mitsamt Rechtsanwalt nicht leisten konnten.
2. Aus den Polizeiberichten von Hansjörg Wahrenbergers „[Steinwurfattacke](#)“ geht hervor, dass sich die Polizei selbst, Richter Sulzberger – und am meisten der irgendwie in die Schmierkomödie verwickelte – [Staatsanwalt Peter Sticher](#), strafbar gemacht haben. Internet sei Dank, kann ich die nach dem Gesetz als Verbrecher zu bezeichnenden Genannten klar überführen.
3. Was ein einziger kleiner und nebst Glatze grauhaariger VB-Sekretär und sein Helfer alles angezettelt hat, können Sie sich [hier](#) zu Gemüte führen.
4. In Sachen Abwarten was „Zürchers Psychiater“ ausbaldowern könnte, würde der sich mit einem negativen Bericht ja selbst in die Nesseln setzen, nachdem er ja daran beteiligt war, als man mich nach 71 Tagen unerklärlicher Beugehaft nicht mehr länger meiner Freiheit berauben konnte. Suchen Sie sich das Passende mit den Suchbegriff Zürcher selbst zusammen!

Damit Sie es einfacher haben, und meine Eingabe gewissermassen „amtlich“ ist, habe ich die unterstrichenen Stellen auf <http://rutzkinder.ch> als LINKS geschaltet. Dies erlaubt mir einermassen einfach zu argumentieren und auch der Öffentlichkeit die gebührende Achtung entgegen zu bringen.

Damit verbleibe ich und hoffe, dass nun korrekt gegen mich gehandelt und das Unrecht endlich beendet wird!

Mit freundlichen Grüssen

Josef Rutz